

Minister und Staatssekretär bei der GdP

Ein Beitrag von Hugo Müller

Am 22. und 25. Februar 2010 hatte die GdP-Spitze Gelegenheit zu einem ersten Meinungsaustausch mit der neuen Spitze des saarländischen Innenministeriums. Am Montag, 22. Februar, besuchten Innenminister Stefan Toscani, Innenstaatssekretär Georg Jungmann und Abteilungsleiter Wolfgang Klein in der GdP-Landesgeschäftsstelle den geschäftsführenden Landesvorstand. Am Donnerstag, 25. Februar, informierte schließlich Minister Toscani den Landesvorstand der GdP-Saar im Rahmen seiner Frühjahrsklausur über die Grundzüge seiner innenpolitischen Planung. Unser erstes Fazit lautet: weiter so!

Im Rahmen des gut zweistündigen Gespräches am 22. Februar in der Landesgeschäftsstelle war vor allem Gelegenheit, dem neuen Innenminister und dem neuen Staatssekretär aus Sicht der GdP die wesentlichen Handlungsfelder zu beschreiben, mit denen wir uns schwerpunktmäßig in den kommenden Wochen und Monaten beschäftigen müssen:

Weitere Umsetzung der Föderalismusreform

Die vor gut zwei Jahren gestartete Föderalismusreform führte im Saarland bereits zu ersten konkreten Umsetzungsaktivitäten. So wurde zum 1. April 2009 ein neues saarländisches Beamtengesetz ver-

abschiedet, das neben dem bundeseinheitlichen Beamtenstatusgesetz die wesentliche Grundlage für die Regelung der Rechtsverhältnisse der Beamtinnen und Beamten im Saarland ist. Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Gewerkschaften war seinerzeit ein „runder Tisch Föderalismusreform“ ins Leben gerufen worden, an dem u. a. auch drei DGB-Repräsentanten mitwirkten. Diese Form der frühzeitigen Beteiligung war äußerst produktiv und sorgte auch für eine entsprechende Verantwortungsteilung. Leider wurden die Arbeiten am runden Tisch im Frühjahr 2009 unterbrochen, weil seinerzeit ein heftiger politischer Streit über die Art der Einbringung des Gesetzes zur Veränderung der Sonderzahlung entbrannt war. So wurden bis-

lang auch die damals noch ins Auge gefassten Veränderungen bzw. Neufassungen des Laufbahnrechtes nicht mehr weiter verfolgt. Weil jedoch in den nächsten Monaten zwingend saarlandspezifische Neuregelungen im Bereich Versorgung, Besoldung und laufbahnrechtliche Verhältnisse geschaffen werden müssen, war die Botschaft des geschäftsführenden Landesvorstandes eindeutig. Wir erwarten bzw. emp-

fehlen die Wiederaufnahme der Gespräche am runden Tisch, um so über frühzeitige umfassende Beteiligung ein – auch von der Arbeitnehmerseite- getragenes Produkt zu entwickeln. Minister Toscani reflektierte auf diese Forderung sehr positiv. Er stellte in Aussicht, nach entsprechenden Gesprächen mit allen öD-Gewerkschaften die Arbeit am runden Tisch wieder aufzunehmen.

Organisations- und Personalentwicklung bei der saarländischen Polizei

Wir haben in den letzten Monaten mehrfach sowohl in „Deutsche Polizei“ als auch in anderen Medien (Saarbrücker Zeitung, Saarländischer Rundfunk) dezidiert die Haltung der GdP zu diesem Thema deutlich gemacht. Im Wesentlichen war unsere Botschaft, dass wir eine verlässliche planungssichere, quantitative Personalentwicklung über verstetigte Einstellungen von Kommissaranwärterinnen/-anwärtern sowie zusätzlicher Beschäftigter im Tarifbereich benötigen. Die von uns geforderte Größenordnung von 150 Neueinstellungen ist allerdings – zumindest im Jahr 2010 – noch nicht umgesetzt. Hier bleibt die Planung des Ministeriums mit 115 erheblich hinter unseren Erwartungen zurück. Nochmals haben wir daher deutlich gemacht, welche Größenordnungen in den kommenden Jahren an Ruhestandsversetzungen zu erwarten sind, und welche Größenordnungen bei der Personalrekrutierung daher erforderlich sind. Wir haben aber auch deutlich gemacht, dass nach den kommenden drei Jahren der Personalbestand der saarländischen Polizei im Beamtenbereich bei knapp 2600 liegen dürfte, und damit weit von der ursprünglichen Zielzahl von 2900 entfernt ist. Insofern war unsere Einschätzung konsequent, dass wir dringend eine entsprechende Anpassung bzw. Fortentwicklung unserer Organisation benötigen, dies sowohl aufbau- als auch ablauforganisatorisch. Und auch

Fortsetzung auf Seite 2



Innenminister Toscani zu Besuch auf der GdP-Geschäftsstelle
Fotos: Dirk Schnubel

Fortsetzung von Seite 1

hier haben wir unsere Fach- und Sachkompetenz ins Feld geführt und angeboten, konstruktiv kritisch den entsprechenden Organisationsentwicklungsprozess zu begleiten. Minister Toscani seinerseits signalisierte Verständnis für die Haltung der GdP hinsichtlich der quantitativen Personalentwicklung. Gleichzeitig blickte er aber auch mit großer Sorge auf die Entwicklung der haushalterischen Rahmenbedingungen. Er wolle aber in den kommenden Monaten die notwendige politische Überzeugungsarbeit leisten, um in den Parteien und Fraktionen die Einsicht in die Notwendigkeit der Formulierung einer „Zielzahl“ bei der Polizei zu fördern. Diese könne bzw. solle dann auch im Sinne von Planungssicherheit der Maßstab für die künftige Organisations- und Personalentwicklung sein. Er habe auch große Einsicht in die Notwendigkeit der Fortentwicklung der Poli-



Innenminister Toscani zu Gast in der GdP-Landesvorstandssitzung

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe unseres Landesteils ist der **9. April 2010.**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V. i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@superkabel.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

zeiorganisation. Er wolle sich in den nächsten Tagen auf „Ballhöhe“ bringen lassen, um dann mit allen Beteiligten einen Fahrplan für die Organisationsfortentwicklung zu verabreden. Wesentliche Grundlage für die bevorstehende Entwicklung sei aus seiner Sicht der Evaluationsbericht der im Jahr 2007 abgeschlossenen Evaluierung der beiden Behörden LKA und LPD sowie der Abschlussbericht der AG POG. Gerne – so Toscani abschließend – greife er das Angebot der GdP zur Beteiligung auf, dies auch im Wissen um die große Organisationsrelevanz der GdP-Saar.

Prioritäten nachdenken müssen. Er deutete allerdings an, dass es viel Sinn mache, über eine Veränderung im Zulagewesen insgesamt nachzudenken, und dabei stärker auf das Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit zu setzen. Seitens des GdP-Vorstandes wiesen wir darauf hin, dass wir zu diesem Thema eine große Debatte im Rahmen des Landesdelegiertentages im April führen werden. Minister Toscani sagte zu, die dort entwickelten Ideen in seine Planungen mit einzubeziehen.

Zulagewesen

Sehr ausführlich informierten wir den Minister sowie den Staatssekretär über unser Projekt zur Fortentwicklung des Zulagewesens, das im letzten Jahr unter dem Titel „5 Euro DUZ“ begonnen hatte. Eindringlich erläuterten wir, dass die derzeitigen Sätze für Dienst zu ungünstigen Zeiten genauso wenig akzeptabel sind wie der Umstand, dass die Wechselschicht- bzw. Schichtzulage nur in halber Höhe ausgezahlt werden. Minister Toscani formulierte auch hier großes Verständnis für die Haltung der GdP, er machte aber auch deutlich, dass angesichts einer äußerst prekären Haushaltslage nicht alle Erwartungen zu erfüllen sind. Man wird im Hinblick auf die Erwartungen im Bereich der quantitativen Personalentwicklung, des Beförderungswesens und der Zulagensätze auch über

Landesvorstand

Dieses äußerst konstruktive und vertrauenswürdige Gespräch konnten wir schließlich am Donnerstag, 25. Februar, im Rahmen der GdP-Landesvorstandsklausur fortsetzen. Den Landesvorstandsmitgliedern sagte Minister Toscani zu, auch in der neuen Jamaika-Koalition ein engagierter und sicherheitspolitisch überzeugter Partner der Polizei sein zu wollen. Auch wenn im Rahmen der Koalitionsverhandlungen an die Seite der Liberalen und Grünen das ein oder andere Zugeständnis gemacht werden musste, und etwa Befugnisse aus dem saarländischen Polizeigesetz jetzt alsbald rückgebaut werden müssen (z. B. die automatische Kennzeichenüberwachung), so gehe er dennoch davon aus, dass die Polizei auch im neuen Rahmen arbeitsfähig sein wird und die gebotene politische Unterstützung erhält. Nachdem Minister Toscani die wesentlichen Themenfelder, die



KONSTRUKTIVE GESPRÄCHE

bereits zuvor mit dem geschäftsführenden Vorstand diskutiert waren, rekapituliert hatte, wurde er im Zusammenhang mit dem Thema „Beförderung“ sehr konkret. Er lobte den seinerzeit zwischen Innenministerin Kramp-Karrenbauer und der GdP verabredeten „Generationenpakt“ als ein leuchtendes Beispiel guter, konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite. Unter Berücksichtigung eines Teilbetrages von über 250 000 Euro aus dem Generationenpakt sowie eines weiteren Teilbetrages für das Überleitungskonzept, könne

die saarländische Polizei im Jahre 2010 mit einem Gesamtbeförderungsbudget von 735 000 Euro rechnen. Die Verteilung erfolge – wie bisher – zu 60% auf den Termin 1. April und 40% auf den Termin 1. Oktober. Damit könne die von der GdP mehrfach eingeforderte Planung im dritten Beurteilungsjahr der laufenden Beurteilungsperiode umfassend realisiert werden. In einem entsprechenden Flugblatt zollte der GdP-Landesvorstand dem Innenminister für diese Entscheidung Respekt und sagte „Danke“. Zu den konkreten Auswirkungen für 1. April schreibt

der PHPR-Vorsitzende Reinhold Schmitt in dieser Ausgabe. Zusammenfassend lässt sich feststellen: Wir haben einen neuen Innenminister und einen neuen Innenstaatssekretär erlebt, die sich für die Belange der Polizei sehr aufgeschlossen gezeigt haben. Beide haben deutlich gemacht, dass sie von der GdP konstruktiv kritische Begleitung ihrer Politik erwarten, und zu einer fairen und konstruktiven Zusammenarbeit bereit sind. In diesem Sinne wollen wir mit der neuen Ministeriumsspitze gerne engagiert und positiv zusammenarbeiten.

GdP bewegt!

BEFÖRDERUNGEN 1. 4. 2010

Gut, besser, am besten!?

Von Reinhold Schmitt

Die Nachricht war echt gut! Innenminister Stefan Toscani verkündete dem GdP-Landesvorstand die Größenordnung des Beförderungsbudgets. Ca. 735 000 € stehen in diesem Jahr zur Deckung der Bedarfe in nahezu allen Besoldungsgruppen zur Verfügung. Damit war auch klar, dass die Idee, ausgehend von der Beurteilungsrunde 2007, alle überdurchschnittlich Beurteilte bis Oktober 2010 auch befördern zu können, realisierbar ist. Das große Ziel kann also erreicht werden.

Noch besser ist dann die Vorlage der Beförderungskonzeption für den Termin 1. April 2010. Die nachstehende Übersicht macht den ersten großen Schritt zur Zielerreichung mehr als deutlich. Fast zwei Drittel des Budgets werden jetzt

ausgegeben. Der Rest reicht aus, um die übrigen Erwartungen im Oktober erfüllen zu können.

Dennoch bleibt beim näheren Hinsehen ein leicht fader Beigeschmack, quasi etwas Wasser im Schampus!

Das Werk verdient daher leider nicht den Superlatio „am besten“, also die höchste Steigerungsform von „gut“.

Warum eigentlich?

- Es gibt keine Beförderungen im höheren Dienst!
- Die bereits im April mögliche Beförderung durchschnittlich Beurteilter in der Säule der Fachhochschulabsolventen mit Lehrgangsergebnis „gut“ und/oder „befriedigend“ mit hohem Rangdienstalter unterbleibt.

Vor dem Hintergrund des komfortablen Budgets ist das schwer zu verstehen, denn das Optimum wäre machbar gewesen. Laut Aussage des Ministeriums fehlt allerdings in beiden Bereichen die notwendige Anzahl von Stellen im Landeshaushalt.

Das ist allerdings erst recht nicht zu verstehen bzw. überhaupt nicht nachvollziehbar. Hat da vielleicht jemand seine Hausaufgaben nicht (richtig) gemacht?

Übrigens hätte dieses Dilemma durch veränderte Relationen bei der Beförderungsvorlage nach A10, und zwar in beiden Stellenkegeln, abgemildert werden können. Konkret bedeutet das, dass beispielsweise eine geringere Zahl an Beförderungen in der Säule der „Prüfungsfreien“ den Einstieg, wie oben unter Ziffer 2 dargestellt, ermöglicht hätte, zumal viele übergeleitete Kommissare ohnehin erst mit einer Beförderung nach A10 im Oktober dieses Jahres gerechnet hatten. Diese positive Überraschung sei ihnen allerdings gönn!

Den weiterhin in der Warteschleife verharrenden „Studierten“ bleibt als Trost, dass sie im Oktober in entsprechend große Stückzahl zum Zuge kommen dürften.

Vielleicht haben ja auch die zum Redaktionsschluss dieser DP-Ausgabe noch andauernden Verhandlungen des PHPR an dieser „Baustelle“ doch noch eine Verbesserung bewirkt.

Wir kümmern uns!

Beförderung nach	April 2010
A 9 m. D.	1
A 9 g. D. prüfungsfrei	36
A 10 prüfungsfrei	94
A 9 g. D. FHSV	9
A 10 FHSV	5
A 11	38
A 12	20
A 13 g. D.	5
A 13 h. D.	0
A 14	0
A 15	0
Beförderungen gesamt	208

Tabelle Stand 9. 3. 2010



Runde Geburtstage

Am 3. Februar wurde der langjährige Kassierer der Seniorengruppe Saarland 80 Jahre alt. Bei guter Gesundheit feierte Werner im Kreise seiner Familie und Gewerkschaftsfunktionären in Klarenthal diesen Festtag.

Er war zwei Jahrzehnte Kassierer in der Seniorengruppe Saarland und lange Jahre Vertrauensmann in der Kreisgruppe, damals noch Völklingen und heute Saarbrücken-Land. Für die Kreisgruppe gratulierte der Vorsitzende Wolfgang Schäfer und für die Seniorengruppe Saarland Artur Jung, Gerhard Schmolze, Berthold Reitler und Jürgen Friedling.

Lieber Werner, wir wünschen Dir noch viele gute Jahre in bester Gesundheit im Kreise Deiner Familie.

Artur Jung



Werner Klos im Kreise seiner Senioren
Foto: KG Saarbrücken-Land

Am 11. Februar 2010 wurde unser langjähriger GdP Kollege und Leiter des Polizeibezirkes Saarbrücken-Land, PD Rudi Pauly, 60 Jahre alt.

Rudi Pauly war es besonders wichtig, seinen 60. Geburtstag im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen zu verbringen. Wir bedanken uns für die tolle Veranstaltung und sind Deiner Einladung auch sehr gerne gefolgt.

Die GdP wünscht Dir, Rudi, Glück, Gesundheit und weiterhin eine schöne Zeit im Kreise Deiner Kolleginnen und Kollegen.

Wolfgang Schäfer



Rudi Pauly und Volkmar Hellwig
Foto: PB Saarbrücken-Land



Claus-Jürgen Brutsch

der Polizei. Zu beiden Anlässen gratulieren Dir, lieber Gerhard, recht herzlich Deine Kolleginnen und Kollegen der KG LKA. Gerhard war in seinem gesamten Berufsleben aktiver Gewerkschafter und stand seinen Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. Er war Mann der ersten Stunde im „Kompetenzteam Beihilfe“, dem er fortan angehört und überwacht derzeit als Vertreter der Kreisgruppe LKA die Tätigkeiten des GdP-Landesvorstandes im Landeskontrollausschuss. Diese beiden wichtigen



Gerhard Hertel Fotos: KG LKA

Tätigkeiten wird er auch weiterhin wahrnehmen. Für die Zukunft wünschen wir Gerhard im Kreise der Familie viel Glück, Gesundheit und die notwendige Gelassenheit und Ruhe, seine vielen Hobbys im Ruhestand zu genießen.

Stefan Schneider

KG LKA

Wir gratulieren zum wohlverdienten Ruhestand

Am 7. März 2010 feierte Claus-Jürgen Brutsch seinen 60. Geburtstag. Claus-Jürgen gehört der GdP seit nunmehr über 25 Jahren an und kämpfte in dieser Zeit als aktiver Gewerkschafter stets für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen. Als Vertreter der GdP war Claus-Jürgen über viele Jahre ein zuverlässiger Partner in verschiedenen Personalratsgremien. Im Vorstand der Kreisgruppe LKA hatte er verschiedene Ämter inne, zuletzt war er Beisitzer im Vorstand und vertrat die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der Abteilung LKA 2. Sei-

ner GdP wird Claus-Jürgen auch in Zukunft treu bleiben. Lieber Jürgen, wir gratulieren Dir auch auf diesem Wege recht herzlich zu Deinem sechsten runden Wiegenfeste und wünschen Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, insbesondere Zufriedenheit und Gesundheit, was Du noch lange im Kreise Deiner Familie genießen mögest.

Gerhard Hertel feiert gleich zwei Jubiläen: Am 11. März 2010 feierte er im Kreise seiner Familie und Freunde sein 60. Wiegenfest, im Monat April 40 Jahre Mitgliedschaft in seiner Gewerkschaft



20. Ordentlicher Landesdelegiertentag

14./15. April 2010
Stadthalle Lebach



GdP bewegt!

GdP – Landesbezirk Saarland

Ablauf des Landesdelegiertentages

Mi., 14. April 2010
Einlass und Anmeldung ab 08:30 Uhr

09:30 – 12:30 Uhr
Konstituierung der Konferenz, Totenehrung, Berichte, Wahlen

12:30 – 13:30 Uhr
Mittagessen im Foyer

13:30 – 17:00 Uhr
Fortsetzung: Wahlen, Ehrungen, Anträge

ab 17:00 Uhr
Ausklang im Foyer

Do., 15. April 2010
Einlass und Anmeldung ab 08:30 Uhr

09:15 – 12:45 Uhr
Festveranstaltung

12:45 – 14:00 Uhr
Empfang und Mittagessen

14:00 – 17:00 Uhr
Diskussionsforen:

- ▶ Organisations- und Personalentwicklung
- ▶ Zulagenwesen – Alles im Lot?

17:00 Uhr
Schlusswort des GdP-Landesvorsitzenden

GdP – Landesbezirk Saarland

20. Ordentlicher Landesdelegiertentag

14./15. April 2010
Stadthalle Lebach

Festakt

Do., 15. April, 09:15 – 14:00 Uhr

09:15 – 09:35 Uhr	Eröffnung durch PMK, anschließend Image-Film „GdP-Saarland“
09:35 – 10:20 Uhr	Begrüßung durch stellv. Landesvorsitzenden, Grußwort des Lebacher Bürgermeisters, Grußwort des DGB-Landesvorsitzenden, Grußwort des GdP-Bundesvorsitzenden
10:20 – 10:30 Uhr	PMK
10:30 – 11:00 Uhr	Festvortrag des Innenministers, Stephan Toscani
11:00 – 11:10 Uhr	PMK
11:10 – 12:30 Uhr	Podiumsdiskussion mit den innenpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen und dem GdP-Landesvorsitzenden in Bezug auf Festvortrag des Innenministers; Moderation: Thomas Gerber (SR) und Michael Jungmann (SZ)
12:30 – 12:40 Uhr	PMK
12:40 – 12:45 Uhr	Schlusswort des GdP-Landesvorsitzenden
12:45 – 14:00 Uhr	Empfang und Mittagessen

GdP – Landesbezirk Saarland

20. Ordentlicher Landesdelegiertentag

14./15. April 2010
Stadthalle Lebach

Vorschlag zur Tagesordnung

0. Eröffnung und Begrüßung
1. Gedenken an unsere Verstorbenen
2. Wahl der Verhandlungsleitung
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5. Organisatorische Hinweise zum Ablauf des Delegiertentages
6. Bericht der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
7. Berichte
 - 7.1. des Vorsitzenden
 - 7.2. des Kassierers
 - 7.3. der Kassenprüfer
 - 7.4. des Vorsitzenden des Kontrollausschusses
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Antragsberatung „Satzung“
11. Wahl
 - 11.1. der/des Vorsitzenden
 - 11.2. von vier gleichrangigen Stellvertreter/inne/n
 - 11.3. der/des Schriftführer/in/s
 - 11.4. der/des stellvertretenden Schriftführer/in/s
 - 11.5. der/des Kassierer/in/s
 - 11.6. der/des stellvertretenden Kassierer/in/s
 - 11.7. der Beisitzer/innen
12. Wahl der Mitglieder des Kontrollausschusses
13. Wahl der drei Kassenprüfer/innen
14. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten sowie Benennung der Gastdelegierten für den GdP-Bundeskongress
15. Wahl der Mitglieder des Gewerkschaftsbeirates (GdP-Bund)
16. Wahlvorschläge für die Große Tarifkommission (GdP-Bund)
17. Ehrungen
18. Antragsberatung „Satzung“, „Rechtsschutzordnung“ sowie allgemeine Anträge
19. Festveranstaltung
20. Diskussionsforen „Organisations- und Personalentwicklung in der saarländischen Polizei“ sowie „Zulagenwesen in der saarländischen Polizei“
21. Schlusswort des/der Landesbezirksvorsitzenden

GdP – Landesbezirk Saarland

GdP-Frauen wählen neuen Vorstand Vera Koch neue Vorsitzende

Für die Jüngeren gibt es die Junge Gruppe. Für Ältere die Seniorengruppe.

Nun haben sich ein paar Frauen der Gewerkschaft zusammengetan, um wieder einen Frauenvorstand ins Leben zu rufen und mit einer aktiven Frauengruppe die Interessen der Frauen sowohl in der Polizei, als auch innerhalb der Gewerkschaft besser vertreten zu können.

So wurde am 22. 2. 2010 im Rathaus Lebach von der dort einberufenen Frauenvollversammlung ein neuer Frauenvorstand gewählt. Neben Vera Koch an der Spitze, Caroline Stürmer als Vertreterin, Andrea Thiel als Kassiererin und Anneka Schneider als Schriftführerin werden sich künftig auch die Beisitzerinnen Eva Feld, Ilka Günther, Carmen Huth, Susanne Langenfeld, Beate Nieser, Birgit Schick und Melanie Paulus für die Interessen der Frauen in der saarländischen Polizei einsetzen. Bemerkenswert, dass hier Beamtinnen und weibliche Tarifbeschäftigte aus allen Organisationseinheiten der Polizei vertreten sind und zusammenarbeiten.

In der von Birgit Rauber geleiteten Versammlung, nebenbei der ersten Frau, die in der saarländischen Polizei die höhere Laufbahn eingeschlagen hat und mittlerweile als Kriminaloberrätin an der

Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes zukünftige Polizisten ausgebildet, wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig in ihre Funktionen gewählt.

In ihrer ersten Rede als frischgebackene „erste Frau der GdP“ nannte Vera Koch einige Themen, die in Angriff genommen werden, beispielsweise die nach wie vor verbesserungswürdige Vereinbarkeit von Familie und Beruf, frauenspezifische Berufskleidung und den Umgang mit Themen wie Mobbing und sexueller Belästigung. Gleichzeitig unterstrich sie, dass es an jedem, oder besser jeder Einzelnen hängt, künftig Themen und Problemstellungen zur Sprache zu bringen, um sie in Angriff nehmen und lösen zu können. „Ich habe ein offenes Ohr für die Probleme der Frauen, und natürlich auch der Männer,

in unserer Polizei. Ich bin aber mit unserem Vorstand darauf angewiesen, dass man uns erzählt, wo etwas schief läuft, damit wir uns kümmern können“, so Koch. Eine Anregung einer Teilnehmerin aus



Der neu gewählte Frauenvorstand

Foto: Dirk Schnubel

der Runde, die Benachteiligung von Teilzeitkräften betreffend, wurde so direkt aufgegriffen und wird in der nächsten Sitzung des neu gewählten Frauenvorstands bearbeitet.

Eva Feld

BRENNPUNKT BEIHILFE

Bisherige „Deckelung“ von Heilpraktikerleistungen ist rechtswidrig!

Von Carsten Baum

In Bezug auf die Beihilfefähigkeit von Heilpraktikerleistungen hat das Bundesverwaltungsgericht Ende 2009 ein wichtiges Urteil erlassen. Betroffene Beihilfeberechtigte, die geltend gemachte Aufwendungen in zu geringem Umfang als beihilfefähig anerkannt bekommen haben, können sich unter Berufung auf die neue Rechtsprechung gegen den Beihilfebescheid wehren. Der Leitsatz des betreffenden höchstrichterlichen Urteils

(BVerwG 2 C 61.08 vom 12. 11. 2009) lautet:

„Bei der Bemessung der Beihilfe zu Aufwendungen für Heilpraktikerleistungen ist die Begrenzung der Angemessenheit der Aufwendungen auf die Höhe des Mindestsatzes des im April 1985 veröffentlichten Gebührenverzeichnisses für Heilpraktiker mit Art. 3 Abs. 1 GG nicht vereinbar und daher unwirksam“. Erfolgreich geklagt hatte ein Beamter, der Bei-

hilfe beantragt hatte für Aufwendungen, die ihm sein Heilpraktiker für Akupunktur berechnet hatte. Die Beihilfestelle erkannte zunächst jedoch die Aufwendungen nur in Höhe eines Mindestsatzes aus dem bereits aus 1985 stammenden Leistungs- und Gebührenverzeichnis an.

Dies verstieß gegen die Fürsorgepflicht des Dienstherrn, so das Gericht. Es spreche nichts dafür, dass heutige Heilpraktikerleistungen noch zu den



BRENNPUNKT BEIHILFE

Mindestbedingungen des Jahres 1985 zu erlangen seien. Deshalb verbiete sich die Annahme, dass der Mindestbetrag in realistischer Weise auch nur die durchschnittliche Vergütung erfasse. Die nach den Vorschriften maßgebliche Untergrenze sei völlig veraltet. Es fehle an einer inneren Rechtfertigung der maßgeblichen Vorschriften. Diese würden die Beihilfe hinsichtlich der dem Beamten entstandenen Aufwendungen in einer Weise begrenzen, die mit der grundsätzlichen Entscheidung, Leistungen von Heilpraktikern als beihilfefähig anzuerkennen, in Widerspruch steht.

Das Urteil ist auch für die Anwendung der Beihilfeschichten des Saarlandes

(BhVO) von Bedeutung. Auch nach „unserer“ BhVO sind Aufwendungen für Heilpraktikerleistungen beihilfefähig (§ 5 BhVO, vgl. S. 7 unserer Beihilfebroschüre), allerdings nur insoweit beihilfefähig, als die Aufwendungen „notwendig“ und „angemessen“ sind (§ 4 BhVO, vgl. S. 5 unserer Beihilfebroschüre). Beihilfefähig waren hiernach nur Aufwendungen für Heilpraktikerleistungen bis zur Höhe des Mindestsatzes des geltenden Gebührenverzeichnisses für Heilpraktiker. Näheres dazu, insbesondere die anerkennungsfähigen Heilpraktikerleistungen und Mindestsätze, sind nachzulesen in Anlage 5 zu § 5 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 i. V. m. Absatz 2 Satz 1 a BhVO (vgl. ab S. 74 unserer Beihilfebroschüre).

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hat zur Konsequenz, dass nun Bund und Länder ihre Beihilfeschichten der neuen Rechtsprechung anpassen müssen.

Die GdP im Saarland fordert, dass umgehend auch die hiesigen Beihilfevor-

schriften angepasst werden. Bis dies erfolgt ist, empfiehlt die GdP, gegen alle Beihilfebescheide, die bisher noch nicht bestandskräftig geworden sind, Widerspruch zu erheben, sofern Aufwendungen für die Behandlung durch einen Heilpraktiker enthalten sind und eine Begrenzung der beihilfefähigen Aufwendungen wie in dem Urteil beschrieben vorliegt. Bei jedem neuen Beihilfeantrag sollte der Beihilfeberechtigte mit einem gesonderten Schreiben auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hinweisen und um Ruhen des Verfahrens bitten, bis die Erstattung auf Basis noch zu erlassender neuer Regelungen zu Heilpraktikerleistungen ermöglicht ist.

Das vollständige Urteil sowie ergänzende Hinweise, Tipps, Formschriften hält die GdP für ihre Mitglieder parat – bei den Kreis- und Personengruppen, bei der Landesgeschäftsstelle sowie zum Lesen und Herunterladen auf der Internetseite des GdP-Landesbezirks:

www.gdp-saarland.de

Anzeige



BLAULICHT-MILIEU-PARTY
BLAULICHTSZENE SAARLAND

SAMSTAG, 10. APRIL
EINLASS: AB 21.00 UHR
UUK: 5 €
AK: 6 €

N8 W.E.R.K

SPECIALS:

- * „FESSEL MICH!“
- * „ERSTE-HILFE-SPECIAL“
- * „DRIVERS CORNER“
- * UP-PILS, MIXERY, LONGDRINKS: 1,50 €

Karten und weitere Infos erhältst Du bei:

GdP-Geschäftsstelle: 0681 84174-10, Kaiserstraße 058, 66233 Saarbrücken – Scheitel

ver.di-Geschäftsstelle: 0681 98849-0, St. Johanner Straße 49, 66121 Saarbrücken

oder per Mail: karten@blaulichtszene.de

KG LKA

Vorstand wiedergewählt

Am Donnerstag, 28. 1. 2010, fand die Jahresmitgliederversammlung der KG LKA erstmalig in den Räumlichkeiten der Kantine Mainzer Straße statt. Trotz sehr widriger Wetterbedingungen fand sich doch eine angemessene Anzahl von Mitgliedern ein. Leider konnte der Behördenleiter, Ltd. KD Biesel, der Einladung nicht nachkommen, da ein Todesfall aus dem nahen, persönlichen Umfeld die Teilnahme verhinderte.

Der Kreisgruppenvorsitzende Markus Kneip konnte aber eine stattliche GdP-Fraktion willkommen heißen. Angeführt von unserem Landesvorsitzenden Hugo Müller konnten der Vorsitzende des PHPR, Reinhold Schmitt, und der Gewerkschaftssekretär Lothar Schmidt begrüßt werden. Unter der bereits als Standard anzusehenden, routinierten Leitung von Reinhold Schmitt wurden dann auch zügig die Neuwahlen durchgeführt.

Der bisherige Vorstand wurde erneut bestätigt. Im Anschluss an die Wahlen fand dann neben der Mitgliederehrung der wichtige Part von Hugo Müller statt:



Ein Teil der Vorstandsmannschaft der KG LKA

Foto: KG LKA

„GdP aktuell mit Hugo Müller“. Nach einer mehr als umfangreichen Informationsflut, die einfach immer wieder begeistert, konnten dann die anwesenden Mitglieder zum kalten Büfett schreiten, das mit viel Liebe und hervorragenden Köstlichkeiten durch das Kantinenpersonal kreiert wurde.

Alles in allem eine gelungene Versammlung, die dem Motto der GdP: „GdP – Wir kümmern uns“ mehr als gerecht wurde.

Markus Kneip



Senioren besichtigen FLZ

Am 5. Februar 2010 war es wieder soweit. In der neuen Führungs- und Lagezentrale der Vollzugspolizei des Saarlandes fand das traditionelle Treffen unserer Senioren statt. Wie in den vergangenen Jahren standen die Geselligkeit, das Wiedersehen von Bekannten und die Pflege von Kontakten im Mittelpunkt der Veranstaltung. So waren die Organisatoren aus dem Kreisgruppenvorstand verpflichtet, ein angenehmes und informatives Rahmenprogramm für ein paar gesellige Stunden zu gestalten. Mit vollem Erfolg; soviel vorweg. Insgesamt wurden 27 Teilnehmer in der FLZ bei einem Sekt-Empfang von Dirk Britz, Martin Speicher und Bruno Leinenbach begrüßt. Nach kurzer Einweisung ins Tagesprogramm ging es zum Mittagessen in den reservierten Nebenraum der Kantine. Frisch gestärkt erwartete die Senioren dann eine umfangreiche Darstellung der FLZ und Besichtigung der Einsatzzentrale, dem Herzstück der Dienststelle. Der Leiter der FLZ, POR Udo Schneider, ließ es

sich an dieser Stelle nicht nehmen, die Pensionäre und Ruheständler persönlich zu begrüßen, um die Entwicklung und den Aufbau der Dienststelle mit den künftigen Aufgaben darzustellen. Viele Nachfragen und Beiträge aus dem Teilnehmerkreis zeigten das Interesse der Besuchergruppe. Großes Interesse fand auch die Führung, geleitet von Dirk Britz, durch die Einsatzzentrale und weitere Bereiche des Neubaus. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher und herzlicher Atmosphäre konnte die Veranstaltung „Besuch bei der FLZ“ ausklingen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals



Die Senioren der KG LPD zu Besuch bei der FLZ Foto: Dirk Britz

herzlich bedanken bei allen Helfern für die Unterstützung bei Planung und Durchführung der Veranstaltung, beim Küchenteam für die Bewirtung und bei dem Leiter der FLZ, unserem GdP-Kollegen Udo Schneider, für die Gastfreundschaft.

Bruno Leinenbach

Gut besuchte Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 23. Februar, fand in der Polizeikantine Mainzer Str. die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Landespolizeidirektion statt. Knapp 70 Kolleginnen und Kollegen besuchten die Veranstaltung. Nach Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Bruno Leinenbach wurde den verstorbenen Mitgliedern der Kreisgruppe gedacht. Seit der letzten Versammlung verstarben Fridolin Weichsel und Petra Quartz. Ein besonderer Dank und Anerkennung galt den Jubilaren der Kreisgruppe, die vom stellvertretenden

GdP-Landesvorsitzenden Ralf Porzel und Bruno Leinenbach für die langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft waren dies Ulrike Kuhn und Helmut Backes.

Ralf Porzel berichtete über die aktuelle politische und gewerkschaftliche Situation im Hinblick auf die neue Landesregierung und erläuterte Schwerpunktthemen wie Beförderungssituation und Beurteilungen.

Danach folgte der Bericht des Kreisgruppenvorsitzenden Bruno Leinenbach, der einen Überblick über die positive Mitgliederentwicklung in der Kreisgruppe, den vergangenen Aktivitäten sowie den großen Erfolg bei den Personalratswahlen im Mai 2009 gab. Als wichtiger Schritt wurden die Verbesserung und stärkere Einbindung der Vertrauensleute bewertet. Nach Präsentation des Kassenberichts durch Frank Dell und des Kassenprüfberichtes durch Martin Zimmer erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Anschließend wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Bruno Leinenbach; stellvertretende Vorsitzende: Ralf Walz, Frank Dell, Ralf Britzius und Helmut Schirra; Kassierer und Stellvertreter: Martin Speicher und Werner Hofmann; Schriftführer und Stellvertreter: Peter Neu und Dirk Britz. Des Weiteren wurde bei der Riege der Beisitzer ein Abbild der verschiedenen Dienststellen und Personengruppen im Bereich unserer Kreisgruppe erzielt.

Die Abstimmungen über die Kandidatenlisten für den Landesdelegiertentag im April in Lebach erfolgten nach Erläuterung über das Zustandekommen der Aufstellungen für die einzelnen Gremien durch Bruno Leinenbach und Carsten Baum, der gewohnt souverän die Versammlung leitete. Dem offiziellen Teil folgte ein von der Kantine zubereiteter Imbiss in gesellschaftlicher Runde. Im Namen des gesamten Kreisgruppenvorstandes sei hier nochmals allen Vertrauensleuten, engagierten Mitgliedern und den Kandidaten als Listenvertreter für den Delegiertentag gedankt.

Frank Dell



Die Jubilare der KG LPD

Foto: Petra Sell, Bildstelle

